

ntkalender:
men,
r 1 zahlen!
Malaga



it Ihre Flüge unter airberlin.com/plus1
nen, jeden Tag exklusive Vorteilsangebote,
en Zielen und attraktive Gewinne.
01.01. bis 28.02.2009



airberlin.com
Your Airline.

NÖN

www.noen.at

2.2008

742/802-1802

€ 2

FLIKT / Lage in
l eskaliert wei-
k von Ressler.

oren in der
eht weiter

Nach den Rücktritten von
nd Ferdinand Bachler sorgt
von Bürgermeister Franz
iner vom Gallup-Institut
ten internen VP-Umfrage
ng. Ressler bezweifelt die
rhebungen. **SEITE 20**

e Sitzung
öchhacker

r Kurt Pöchhacker und
h war die Budgetsitzung in
e zugleich die letzte Ge-
tzung als Bürgermeister
germeister. **SEITE 35**

PROTEST / ÖBB-Fahrplan erhitzt weiter Gemüter:
Demo in Wieselburg, Selbsthilfe im Ybbstal.

SEITEN 8/9

Schüler-Demo gegen Fahrplan



Spatenstich für Ybbstaler Solebad

Göstling ist glücklich - Landesrat Wolfgang Sobotka, Mag. Verena Haumer, Alt-Bürgermeister Viktor Gusel und Bürgermeister Franz Heigl nahmen den Spatenstich für das Ybbstaler Solebad vor. Am 19. Dezember 2009 soll die neue Tourismusattraktion eröffnet werden. **Seiten 38 & 39.**

FOTO: PERSCHL

machtliche
Winter
menwende

am Hochbärneck
St. Anton

Mit dabei:
Die Holzkogl Buam
Bläsergruppe St. Anton
St. Antoner Stubenmusik
Poldi und Pepperl

Kontonummer:
82750
RLB NÖ-WIEN
BLZ 32.000

Einladung
ins:
**GESCHENKE-
PARADIES**

GRIESSLER
Scheibbs
heim + handwerk

Guter Rat viel erspart. **BOIT**

TREFFPUNKT

NÖN


Verkosteten den selbstgebrannten Schnaps von Göstlings Bürgermeister Franz Heigl (ganz rechts): Martin Ploderer, Fritz Fahrnberger, Wolfgang Sobotka, Anton Erber, Franz Gratzer, Markus Gundacker und Viktor Gusel (von links).

FOTOS: PERSCHL



Die Tourismus-Ladys Katharina Putz, Verena Haumer und Elisabeth Fahrnberger (v.l.) verweigerten den Schnaps und schmiedeten stattdessen erste Marketing-Pläne.



TZW- und Skischul-Leiter Andreas Koch, LSV-Vizepräsident Rudolf Staffenberger, Skilehrerin Andrea Brunnstener, der Präsident des Landesskilehrerverbandes Anton Vonwald, LSV-Sekretärin Sabine Neckl, Ötscherlift-Geschäftsführer Andreas Holzinger, Anton Pfeffer und Sportlandesrätin Petra Bohuslav begrüßten am Ötscher insgesamt 52 Kinder bei ihrer Premiere auf der Skipiste.

FOTO: ALOIS SPANDL

Wenn Ortschef Schnaps brennt

1 Es war winterlich kalt in der Hochkargemeinde Göstling, als die Ehrengäste am Mittwoch zum Spatenstich für das neue Ybbstaler Solebad schritten. Dass den Gästen während des gemeinsamen Wartens auf Lan-

desrat **Wolfgang Sobotka** von innen her warm wurde, dafür sorgte der Ortschef höchstpersönlich. Bürgermeister **Franz Heigl** servierte einen selbstgebrannten Schnaps. „Keine Angst, ich zahle dafür brav meine Steuern“, beruhigte er Bezirkshauptmann-Stellvertreter **Markus Gundacker** sowie seine Bürger-

meisterkollegen von Lunz (**Martin Ploderer**), Palfau (**Franz Danner**), Ybbsitz (**Josef Hofmarcher**) und Hollenstein (**Franz Gratzer**).

Die drei künftig führenden Tourismus-Ladys in Göstling - **Katharina Putz** (Hochkar), **Verena Haumer** (Solebad) und **Elisabeth Fahrnberger** (Tourismusverein) - verweigerten den

Schnaps trotzdem. „Für uns ist es noch zu früh“, sagten die drei mit einem charmanten Lächeln. Ganz kam Verena Haumer dem Bürgermeister dann allerdings doch nicht aus. Ein kleiner Nipper musste schon sein. „Das gehört bei uns in Göstling einfach dazu“, meinte Heigl.

Neulinge auf der Ötscher-Piste

2 Die Aktion „Skikids 08“ des Landesskiverbandes Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Sportland Niederösterreich sorgte am vergangenen Wochenende in Lackenhof und am Hochkar für regen Zuspruch.

Zahlreiche Ski-Neulinge wagten sich auf die Piste, um ihre ersten Erfahrungen auf Skiern zu machen. Unterstützt wurden sie von geschulten Trainerinnen und Trainern, die mit Geduld und Fachwissen versuchten, den Kindern die wichtigsten Übungen beizubringen.

Auch Sport-Landesrätin **Petra Bohuslav** leistete bei Bedarf höchstpersönlich Hilfestellung und versuchte damit die Begeisterung der Kids zusätzlich anzukurbeln. Und noch ein prominenter Skilehrer wurde am Ötscher gesichtet: Ex-Fußball-Profi **Anton Pfeffer**.

NÖN

P. b. b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
3100 Sankt Pölten
022032793 W



9|025500|1110401|

5 1

EIN PROJEKT DER REGION / Am Mittwoch erfolgte der Spatenstich für das Ybbstaler

„Fahren wir nach Göstling“

VON CHRISTIAN EPLINGER

GÖSTLING / 14 Tage vor dem Heiligen Abend freuen sich die Göstlinger schon auf das Weihnachtsfest 2009. Denn am 19. Dezember 2009 soll es in der Hochkar-Gemeinde große Beschercung geben: die Eröffnung des neuen Ybbstaler Solebades.

Ein knapp 7 Millionen teures Projekt, das den Ort Göstling und die Region als Gesamtes stärkt und touristisch nach vorne pusht. „Es ist nicht nur ein bedeutendes Projekt für die Gemeinde Göstling, sondern kann die touristische Entwicklung des gesamten Oberen Ybbstals nachhaltig und wesentlich beeinflussen“, sagte ein vom Projekt überzeugter Landesrat Wolfgang Sobotka bei der Spatenstichfeier am Mittwoch im verschneiten Göstlinger Park.

Sobotka war einer, der das Projekt Solebad von Anfang an mitgetragen hat. Immerhin beteiligt sich das Land mit knapp 2 Millionen Euro via Wirtschaftsagentur „ecoplus“ und mit weiteren Regionalförderungsmitteln an dem Projekt.

Aufwertung für die Region und zusätzliche Arbeitsplätze

„Ich bin mir sicher, dass hier das Steuergeld gut investiert ist. Wenn die Region das Bad trägt, dann ist dessen Erfolg garantiert. Und Erfolg bedeutet hier nicht nur viele Besucher, sondern auch Arbeitsplätze in der Region, ein Stopp der Abwanderung, eine Steigerung der Lebensqualität in den Orten und die Entwicklung einer leistungsfähigen Infrastruktur“, betonte Sobotka.

Als drittes Standbein für seine Gemeinde neben Hochkar und

Mendingtal bezeichnete Göstlings Bürgermeister außer Dienst Viktor Gusel das Ybbstaler Solebad. Er hatte durch sein Engagement das Projekt in die Wege geleitet und auch den Kontakt zu künftigen Betreibergruppe „g1“, die neben vier Bädern in Deutschland auch das Sole-Felsen-Bad in Gmünd betreibt, hergestellt. „Das Bad in Gmünd hat alle Erwartungen übertroffen. Ich hoffe, das wird auch bei uns so sein“, sagte Gusel.

Heigl: „Ist kein einfaches Unterfangen für Gemeinden“

Davon zeigte sich sein Nachfolger Bürgermeister Franz Heigl überzeugt, denn „ich spüre, dass die gesamte Region hinter dem Projekt steht, auch wenn es gerade in Zeiten wie diesen sicherlich nicht leicht ist, seinen Gemeinderat zu überzeugen, Geld für

ein Projekt in der Nachbargemeinde flüssig zu machen anstatt eine eigene Gemeindefläche zu sanieren“, weiß Heigl.

Acht Gemeinden beteiligen sich an Gesamtbaukosten

Insgesamt beteiligen sich die acht Gemeinden des Oberen Ybbstals mit 1,4 Millionen Euro am Solebad, wovon die Hälfte der Kosten Göstling zusätzlich zu seinem eigenen 1,6 Millionen Euro-Anteil übernimmt. Rund 875.000 Euro des insgesamt knapp 7 Millionen-Projektes fallen auf das an das Solebad angegliederte „Emotion Therapiezentrum“, das der Göstlinger Sportmediziner Dr. Michael Putz gemeinsam mit zwei weiteren Ärzten betreiben wird.

Insgesamt erhoffen sich die Betreiber und die Region 80.000 bis 100.000 Badegäste pro Jahr.



Spatenstich auf Schnee-boden für das neue Ybbstaler Solebad und „Emotion Therapiezentrum“ (von links): Monika Putz, Solebad-Marketingleiterin, Verena Haumer, Landeskammerrat Josef Schrefel, Bürgermeister Franz Hofmarcher, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Markus Gundacker, Bürgermeister Martin Ploderer, Bürgermeister a.D. Viktor Gusel, Landesrat Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Franz Heigl, Landtagsabgeordneter Anton Huber, Heidi Sykora, Bürgermeister Franz Gratzer und Dr. Michael Putz (von rechts).

FOTOS: PERSÖNLICH

Solebad. Eröffnungstermin steht schon fest: 19. Dezember 2009.

- auch zum Baden“



„Badesalz zum Testen“ gab's für die Regionsvertreter vom Solebad. Dr. Michael Putz, Mag. Verena Haumer (Solebad), Bürgermeister Josef Hofmarcher (Ybbsitz), Bürgermeister Franz Danner (Palfau), Vizebürgermeister Anton Lueger (Waidhofen), Gemeinderat Rudolf Dallinger (Opponitz), Vizebürgermeister Herbert Moebius (St. Georgen/Reith), Landesrat Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Franz Gratzner (Hollenstein), Amtsleiter Alfred Six (Gaming), Bürgermeister Martin Ploderer (Lunz), Vizebürgermeister Fritz Fahrnberger (Göstling), Christoph Loew (g1), Bürgermeister Franz Heigl und Bürgermeister a.D. Viktor Gusel (von links).

sowie 25 bis 30 neue Arbeitsplätze. „Das Bad wird sicher eine Attraktion und ein Anreiz für neue Gäste und Stammgäste. Auf 9.000 Quadratmetern bieten wir ein Zentrum für die ganze Familie, wo Gesundheit und Erholung im Vordergrund stehen“, ist Solebad Marketingleiterin Verena Haumer voll Vorfreude.

9.000 m² mit Badelandschaft, Sauna und Therapiezentrum

Unterteilt ist das beim Park geplante Solebad in drei Bereiche: die Badelandschaft mit Sportbecken, Kinderbecken, Erlebnis-Becken sowie dem Bewegungs- und Therapiebecken; den Saunabereich mit je zwei Innen- und Außensaunen samt Relax-Bereich; Dazu kommt das „Emotion Therapiezentrum“ von Dr. Michael Putz, dass das komplette Spektrum von der Rehabilitation über Physiotherapie bis hin zum Wellness- und Gesundheitsbereich abdecken soll.

Die namensgebende salzhaltige Sole findet sich in drei Becken des Bades. Zum Einsatz kommt Ischler Meistersole, die in einem eigenen Tank gelagert wird. Als kleines Andenken an den Spa-

tenstich erhielten die Marktgemeinde Göstling den ersten Salzkübel und alle Regionsvertreter ein kleines Fläschchen mit Badesalz. „Damit können Sie einsteilen schon in der eigenen Badewanne testen, welcher Wohlgenuss Sie nächstes Jahr im neuen Solebad erwartet“, lächelte Verena Haumer bei der Übergabe der Presente.

Während die Ehrengäste also am vergangenen Mittwoch zum Spaten griffen, haben unweit davon die wirklichen Bauarbeiten

mit dem Aushub für die Zufahrtsstraße schon begonnen. „Wenn es das Wetter zulässt, wird im Winter weitgehend durchgearbeitet. Auf alle Fälle sollen heuer noch die Erdarbeiten über die Bühne gehen“, erklärte Göstlings Amtsleiter Walter Ruspekhofer.

Für Landesrat Wolfgang Sobotka stand nach dem Festakt jedenfalls fest: „Ab nächsten Jahr heißt es nicht nur: Fahren wir nach Göstling zum Ski-Fahren, sondern auch zum Baden!“



Ein großes Danke seitens Fahrnberger, Sobotka und Heigl gab es auch an die ehemalige Grundbesitzerin Notburga Scheuchel, die die für das neue Solebad benötigte Fläche beim Park der Gemeinde bereitwillig verkauft hat. Übrigens - die nötigen Umwidmungen sind alle bewilligt.

ZAHLEN & DATEN

Die Errichtungskosten

Das Ybbstaler Solebad soll **5,8 Millionen Euro** kosten, von denen die Wirtschaftsagentur des Landes „ecoplus“ 1,9 Millionen Euro übernimmt. Die Gemeinde Göstling greift mit 1,6 Millionen Euro in die Tasche. 1,4 Millionen Euro zahlen die acht beteiligten Gemeinden (Göstling, Lunz am See, Gaming, Hollenstein, St. Georgen/Reith, Opponitz, Ybbsitz und Waidhofen) - aufgeteilt nach einem Bevölkerungsschlüssel. Von diesen 1,4 Millionen Euro entfallen aber rund die Hälfte auf die Gemeinde Göstling. Den Rest der Errichtungskosten übernimmt die Betreiberfirma „g1“.

Zu diesen 5,8 Millionen Euro kommen weitere rund **875.000 Euro** für das „Emotion Therapiezentrum“, das im Solebad integriert sein wird. Auch dort beteiligt sich die Marktgemeinde Göstling mit etwa 300.000 Euro.

Die Betreiber

Die „g1 GmbH“ gehört zur deutschen Kristallbäder-Gruppe. Sie betreibt vier Bäder in Deutschland sowie das Solefelsen-Bad in Gmünd. Seit der Eröffnung im Dezember 2006 zählt dieses Bad schon über 500.000 Gäste. Die Geschäftsführung obliegt Peter Gooss und Marcus Steinhart. Der Betreibervertrag mit „g1“ wurde auf 20 Jahre abgeschlossen.

An der „Emotion Therapiezentrum GmbH“ sind Dr. Michael Putz (Allgemein- und Sportmediziner aus Göstling, Facharzt für Innere Medizin), Primar Prof. Dr. Hans Paul Kutschera (Orthopäde, Sportmediziner und Chirurg), Primar Dr. Georg Gaul (Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Herzspezialist) sowie Versicherungsmakler Helmuth Pfeffer (Riveg) beteiligt.

Die Ausstattung

Badelandschaft mit Sportbecken, Kinderbecken inklusive Schlangenrutsche, Bewegungs- und Therapiebecken mit Sprudeltöpfen und Massagedüsen, Erlebnisbecken im Freien mit Strömungskanal und Massagebuchten sowie eine vom Schwimmbereich abgetrennte Röhrenrutsche

Saunabereich mit Dampfbad, Sauna, Dampfbad und Erlebnisduche innen, Sauna-Relax-Becken samt Terrasse plus zwei Außensaunen.

Therapiezentrum, zweigeschoßig, direkt angeschlossen ans Solebad (vormittags steht das Therapiebecken zur Verfügung) mit Fitnessstudio, Gruppentherapieaum, Physiotherapie- und Massageräumen und ärztlichem Behandlungszimmer.